

Kurzwaaren.

Von D. Pollak und Emil Stross.

Bekanntlich besteht die Kurzwaarenbranche aus einer unendlichen Zahl von Artikeln, von denen jeder einzelne nur unbedeutend ist, während sie in ihrer Gesammtheit überall einen ziemlich wichtigen Handelszweig bilden. Dieses ist auch in Egypten der Fall. Auch hier, wie anderswo, widmen sich viele Kaufleute, sowohl En gros-Händler wie Detaillisten, diesem Handelszweige, welcher vor mehreren anderen den Vorzug hat, dass er einen verhältnissmässig grossen Nutzen lässt und eine nur geringe Capitalsanlage erfordert.

Bei der oben erwähnten Mannigfaltigkeit von an und für sich unbedeutenden Artikeln würde es die Grenzen dieses Berichtes überschreiten, einen jeden derselben eingehend zu besprechen. Wir wollen daher nur die wichtigsten Artikel einfach aufzählen, die betreffenden Bezugsquellen anführen und deren Eigenthümlichkeiten, insofern wir sie von hier beobachten und sie auf das hiesige Geschäft einen Einfluss ausüben, hervorheben.

Als allgemeine Bemerkung schicken wir voraus, dass, wie wie fast alle Importbranchen, so auch das Kurzwaarengeschäft hier in zwei Kategorien getheilt ist. Es gibt eigentlich egyptische Artikel, d. h. solche, welche in Europa speciell für Egypten (oder vielmehr für den Orient) erzeugt, und welche hier von den Eingebornen, den Arabern, gekauft werden, und solche, welche für die hier wohnenden Europäer bestimmt sind. Der Bedarf letzterer ist aber genau derselbe wie in Europa, so dass er nichts für Egypten Eigenthümliches bietet, von denen auch diese Artikel im Grosshandel eine secundäre Rolle spielen, da sie für den grösseren Detaillisten fast alle ihre directen Verbindungen in Europa haben. Die hiesigen Importeurs lenken